

Bruggen, 10. 2. 22.

H

ent

lieber Karl,

Ob mein langer Brief von letzter Woche mit den Betrachtungen zu Deiner Doktorierung & den Mitteilungen über den Henkeimeraltan trotz des Streikes angekommen ist ?? Ich las vom Streikausbruch, als ich ihn eben abgesandt hatte; nach München ging kürzlich ein Brief verloren. Das gehört zu diesen Zeitläuften.

Unkndessen brachte Ruedi die Nachricht aus München, Lempp habe in s. Christl. Weltkaiserat das Maul bek. des drohend raschen Ausverkaufs des Rbr. nicht zu voll genommen, ebenfalls ein Zeichen der Zeit mitte ~~oder~~ einem verkehrten Geschlecht! Aus dem beiliegenden Kirchenblättli ersiehst Du, dass die Freisinnigen in der Schweiz immerhin schon bis an die 1. Aufl. sich herangearbeitet haben. Lempp strahle & habe sich einstweilen einen neuen Stuhl vor sein Schreibpult gekauft, plane aber weit mehr - Ankauf eines Verlags Hauses, woein unter Umständen eben doch die Christl. Welt (mit Georg im Hintergrund) Hinzug hielte. Er soll aber immerhin auch den Generalstab "hinterüber noch vernehmen!"

Hierseits: ein ziemlich rasantes An =

griff eines richtiggehenden sozialist. Theoretikers gegen
meinen Dostojewski; ich werde ihm antworten; sobald
Schlag & Parade vorliegen, schicke ich Dir. Zickendraht
ist noch nicht losgegangen. Eben lese ich Hans
Ehrenbergs eigentlich doch sehr respektvolle Begrü-
ßung meiner Schrift in der Christl. Welt. Die Ein-
würfe sind etwas dunkel, um nicht zu sagen
düster' gehalten: In der gl. Nummer ruft Vater Rade
dem Ehrwürdigen Vater Herrmann eigene Worte ins
Grab nach, & nachher hört man Stephanus unseren
Mund sich öffnen. Seltsamer Vorgang.

Hast Du Dich auch schon über Titel für
unser vielleicht zu erscheinendes neues Wort besonnen?
Es ist schwierig, einen Satirenamen für diese Brüche
der Pandora zu finden. Ich dachte an: Ecclesia mili-
tans. Aber: Aus der Kirche an die Kirche. Wenn es
Dir einleuchtet, wäre unter Umständen auch ein
Jahrgang unserer Unterrichtsätze (dein letzter oder
meiner) aufzunehmen als weiteres Figuralis, & also
als Beispiel aus der „Seelsorge“ jenes Gespräch zu zweien.
Aber das bedarf alles mündlicher Besprechung.

Der neue Papst scheint gut zu sein: Gelehrter
& Bergsteiger, hat den Monte Rosa direkt von der italien.
Seite aus traversiert (Du weißt doch noch vom Monte Moro-
die Wand), ferner hat er ein leichtes ironisches Lächeln
ständig auf dem Gesicht. So steht in der Zeitung.
Ich lag wiederum im Bett, worauf Frieda aus Krügerhaus
ein Schwitzbad generos geschenkt haben, wovon ich mir in der Tat
viel verspreche: es ist ein richtiges Heilmittel. Herzlich! D. E. von